



**Bebauungsplan Nr.  
Gewerbegebiet  
mit integriertem Grünordnungsplan**

**Gemarkung Roth**

**Anlage 2 zur Begründung**

**Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung**

**Vorabzug**

in Zusammenarbeit mit dem

Büro für Faunistik, Naturschutz und Biostatistik FNB

Wacholderweg 8, 91058 Erlangen

Fassung: 15.09.2020



**Manfred Jahnke Dipl. Ing. FH  
Freier Landschaftsarchitekt**

Goethestraße 11 ■ 74629 Pfedelbach  
Tel. 07941 8806 ■ Fax. 07941 96 31 777  
■ E-Mail: info@jahnke-landschaftsarchitekt.de ■

## Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung.....	3
1.1	Anlass und Aufgabenstellung .....	3
1.2	Eingriffsraum.....	3
1.3	Datengrundlagen .....	4
1.4	Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen .....	4
2.	Wirkung des Vorhabens.....	4
2.1	Baubedingte Wirkfaktoren / Wirkprozesse .....	4
2.2	Anlagenbedingte Wirkprozesse .....	4
2.3	Betriebsbedingte Wirkprozesse .....	5
3.	Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität.....	5
3.1	Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung.....	5
3.2	Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität .....	5
4.	Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten.....	5
4.1	Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie .....	5
4.1.1	Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie .....	5
4.1.2	Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie .....	6
4.1.2.1	Säugetiere .....	6
4.1.2.2	Reptilien.....	9
4.1.2.3	Lurche.....	9
4.1.2.4	Weitere Tierarten: Libellen, Käfer, Schmetterling usw. ....	10
4.2	Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten.....	11
4.2.1	Vogelarten .....	12
4.3	Beeinträchtigungen .....	20
5.	Gutachterlicher Fazit.....	20
<b>Tabellen</b>		
<b>Hinweise zur Aufstellung der naturschutzrechtlichen Angaben</b>		
6.1.1 - A	Tierarten Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potenziell vorkommenden Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie .....	28
6.1.2 - B	Vogelarten - Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potenziell vorkommenden Europäischen Vogelarten .....	32
6.1.3 - C	Tierarten - weitere streng schützte Arten - Verbotstatbestände und Erhaltungszustand für die Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie Reptilien .....	36
Abbildungen .....		
Abbildung 1: Luftbild Geltungsbereich.....		3
Literaturverzeichnis .....		21

## Anlagen und Bestandteile der saP

Faunistische Erfassungen „Roth: am Tierheim, Norisstraße“ das Büro für Faunistik, Naturschutz und Biostatistik FNB  
Wacholderweg 8, 91058 Erlangen

## 1. Einleitung

### 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Stadtrat der Stadt Roth hat in seiner Sitzung vom ..... beschlossen, für das Flurstück Fl.Nr. 1146 den Bebauungsplan Nr.....aufzustellen, um die Ausweisung eines Gewerbegebietes und dessen Erschließung zu ermöglichen. Der geplante Standort befindet sich am nordöstlichen Rand des Stadtgebietes und ist durch bestehende Geh- und Radwege und das vorhandene Straßensystem (Norisstraße) gut erschlossen. Insgesamt ist eine integrierte Ortsrandlage gegeben.

Das ca. 4,6 Hektar große Gelände östlich der B2 und südlich der Norisstraße soll in Zukunft als Gewerbegebiet genutzt werden (Abb. 1).

Um die artenschutzrechtlichen Belange im Rahmen einer Speziellen Artenschutzrechtlichen Prüfung behandeln zu können, wurde das Büro FNB beauftragt, auf dem Gelände die relevanten Arten zu kartieren. In Abstimmung mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde und dem Auftraggeber, wurden für die Freilanderrfassungen insbesondere Vögel und Fledermäuse sowie die Zauneidechse identifiziert. Andere relevante Arten wurden bei den Begehungen im Gelände berücksichtigt.

Die vorliegende saP prüft das Vorhaben hinsichtlich artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ab. Soweit erforderlich werden artenschutzrechtlich erforderliche Maßnahmen vorgeschlagen

#### Abbildung 1: Luftbild Geltungsbereich



### 1.2 Eingriffsraum

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt am nordöstlichen Stadtrand von Roth und beinhaltet das Grundstück Fl. Nrn. 1146 der Gemarkung Roth

Das Gebiet wird wie folgt begrenzt:

- Im Norden durch die Norisstraße mit anschließendem Waldstreifen
- Im Süden durch das ehemalige Zentrallager und Verwaltungsgebäude der Fa. Aldi
- Im Westen durch das Tierheim und die B 2

#### Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

- Im Osten durch die Norisstraße mit anschließender Waldfläche

Die östlichen und nördlichen Flächen des Geltungsbereichs grenzen an das Landschaftsschutzgebiet "Südliches Mittelfränkisches Becken östlich der Schwäbischen Rezat und der Rednitz mit Vorland der Mittleren Frankenalb" (LSG Ost).

Die Fläche ist durch einen Wald mit hohem Kiefern- und Fichtenanteil und vereinzelt Laubbäumen und einer kleineren Brachfläche geprägt, die sich durch Buschwerk und Sträucher vom Areal des Tierschutzvereins e. V. Roth im Westen abgrenzt.

Die Gesamtfläche beträgt ca. 4,9 ha

In der vorliegenden saP werden:

- Die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 des BNatSchG vom 29. Juli 2009 (in Kraft seit 1.3.2010) bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- Ggf. die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

### 1.3 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Befragung der Unteren Naturschutzbehörde LRA Roth; Biotopkartierungsdaten sowie Datenabfrage der Artenschutzkartierung (ASK) beim Bayerischen Landesamt für Umweltschutz (LfU) des Bayerischen Fachinformationssystems Naturschutz (FIS-Natur),
- Potenzialabschätzung auf Grundlage einer Ortsbegehung zur Erfassung der Habitat- und Strukturausstattung
- Artenschutzkartierung Bayern TK 6732
- Biotopkartierung Bayern TK 6732
- saP Arteninformation TK 6732 der LfU Bayern

### 1.4 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Das methodische Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde (OBB) vom 08.01.2008 Gz. IID2-4022.2-001/05 eingeführten „Fachlichen Hinweise zur Aufstellung der Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)“ sowie auf den Leitfaden zum strengen Schutzsystem für Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse im Rahmen der FFH-Richtlinie 92/43/EWG (EU-Kommission, Februar 2007). Aufgrund mehrfacher zwischenzeitlicher Gesetzesänderungen wurde die Vorlage der OBB entsprechend angepasst.

**Es fanden am 11.06., 19.06. und 27.06.2020 3 Begehungen statt. (siehe beiliegende faunistische Erfassung)**

## 2. Wirkungen des Vorhabens

Die Beurteilung der hier zu prüfenden Flächen sowie insbesondere der Schutzmaßnahmen ist im Zusammenhang mit den geplanten Bebauungsplanverfahren zu sehen.

### 2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

Im Zuge der Bauarbeiten und Baufeldvorbereitung ist innerhalb des Eingriffsraumes flächig mit umfangreichen Erdbewegungen und schweren Maschineneinsatz zu rechnen. Da voraussichtlich kein Arbeitsraum außerhalb des Eingriffsraumes benötigt wird, sind für die anschließende Vegetation keine aus Artenschutz-Sicht relevanten Beeinträchtigungen zu erwarten, wenngleich gewisse Lärm- und Staubimmissionen oder visuelle Effekte durch Personen- und Fahrzeugbewegungen unvermeidlich sind. Da diese Maßnahmen außerhalb der Fortpflanzungsperioden und zu einer Zeit durchgeführt werden sollen, in denen sich die überwiegende Zahl der Individuen und Arten außerhalb der Flächen befinden, ist die Gefahr als gering anzusehen.

### 2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

Das Bauvorhaben sieht die Errichtung eines Bürogebäudes auf bislang wassergebundenen Flächen vor. Dabei stoßen diese Flächen entlang der Nord- und Westseite ab best. Feldhecken. Aufgrund der großflächigen Versiegelung gehen von den

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Baukörpern und Stellflächen für bodengebunden wandernde Tiere wie Amphibien Barrierewirkungen aus. Durch die Verschattung des achtgeschossigen Gebäudes kommt es dauerhaft zu einer Verschlechterung des Lebensraumes der Zauneidechsen nördlich des geplanten Gebäudes.

### **2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse**

Durch den Neubau des Bürogebäudes und den angrenzenden Stellflächen ist mit einer weiteren Zunahme der Fahrzeugfrequenz zu rechnen. Innerhalb des Eingriffsraumes (Schotterflächen) gehen von Fahrzeugbewegungen geringe Mortalitätsrisiken für bodengebunden wandernde Tiere aus (Parkplatzflächen). Aufgrund der Lebensraumausstattung sowie der angrenzenden Bahnlinie als Element der Biotopvernetzung ist mit einer Einschränkung des Lebensraumes bei Zauneidechsen zu rechnen.

## **3. Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität**

Nachfolgende werden ausschließlich Maßnahmen aufgeführt, die bei der Bewertung, ob Verbotstatbestände erfüllt werden berücksichtigt werden können. Dies trifft nicht auf im Rahmen der Eingriffsregelung erfolgende Kompensationsmaßnahmen zu, da diese erst verzögert ihre Funktion erfüllen.

### **3.1 Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung**

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen von Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und von Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

V1: Gehölbeseitigungen müssen zwischen Oktober und Februar außerhalb der Vogelschutzzeit (März bis September) erfolgen.

### **3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität.**

Vorgezogener Kompensationsmaßnahmen als CEF-Maßnahmen. („continuous ecological functionality“).

CEF I: Als Ersatz für den möglichen Verlust eines potentieller Fledermausquartiere (Baum mit Astbrutlöcher) sind an zwei Bäumen in einem Waldbestand in der Umgebung zwei Fledermausflachkästen fachgerecht anzubringen.

CEF II: Als Ersatz für das mögliche Vorkommen von Spechten und sekundäre Höhlenbrüter ist in einem nahegelegenen Waldbereich ein Altbaum in einem Umkreis von 10-15 m freizustellen und durch zwei bis drei flächige (ca. 30 cm breit, 50 cm hoch) Verletzungen der Rinde und der äußeren Holzschicht auf der Ostseite des Stammes in 4 bis 10 m Höhe für Spechte attraktiv zu gestalten.

Die genannten Verletzungen können durch vertikale Schnitte mit einer Motorsäge herbeigeführt werden. Als initialer Anreiz für die Spechte zum Höhlenbau ist in diesen Schnittflächen jeweils ein Bohrloch von 8-10 cm Tiefe und einem Durchmesser von 5 cm anzubringen. Diese Maßnahme sollte von einem vogelkundlich versierten Forstmitarbeiter bzw. unter Anleitung eines Vogelexperten durchgeführt werden.

Außerdem wird aus naturschutzfachlicher Sicht die folgende Empfehlung gegeben:

Zur Vermeidung der Anlockung von Nachtigallen und anderen Fluginsekten durch Straßenbeleuchtung sollten vollständig geschlossene LED-Lampen mit asymmetrischem Reflektor und nach unten gerichtetem Lichtkegel verwendet werden.

## **4. Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten**

### **4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH- Richtlinie**

#### **4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie**

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus §44 abs. 1, Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

**Schädigungsverbot (s.Nr.2 der Formblätter):** Beschädigen oder Zerstören von Standorten wildlebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wildlebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen.  
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

#### Gefäßpflanzen

Im Projektgebiet sind Gefäßpflanzen nach Anhang IV der FFH-RL nicht bekannt, für die sich aus § 44 Abs. 1 i.V.m. abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt. Gefäßpflanzen kommen im Quadranten der TK 6732 nicht vor.

#### Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

##### 4.1.2 Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs. 1., Nr. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

**Schädigungsverbot (s.Nr.2.1 der Formblätter):** Beschädigen oder Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen.  
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion, der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

**Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter):** Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.  
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

**Tötungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter):** Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Exemplare, der durch den Eingriff oder das Vorhaben betroffenen Arten  
Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

##### 4.1.2.1 Säugetiere

Unter den nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Arten wurden Fledermäuse nachgewiesen. Jedoch konnten keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten nachgewiesen werden.  
(siehe beiliegende faunistische Untersuchung des Büros FNB vom 09.09.2020).

#### Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

Tab.2: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potenziell vorkommenden Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

deutscher Name	wissenschaftl. Name	RL BY	RL D	EZK/EZA / Status / Bemerkung
Biber	Castor fiber	-	V	g/g
Breitflügel-Fledermaus	Eptesicus serotinus.	3	G	u/?

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

deutscher Name	wissenschaftl. Name	RL BY	RL D	EZK/EZA / Status / Bemerkung
Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	-	-	g/g
Großes Mausohr	Myotis myotis	-	V	g/g
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	-	V	u/?
Rauhhaufledermaus	Pipistrellus nathusii	-	-	u/?
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	g/g
Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	g/g

**fett** streng geschützte Art (§10 Abs. 2 Nr. 11 BNatSchG)

**RL D** Rote Liste Deutschland und

**RL BY** Rote Liste Bayern

0	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

**EZK/EHZ** Erhaltungszustand

s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

Erhaltungszustand Vögel

B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen
D	Durchzügler
S	Sommervorkommen
W	Wintervorkommen

Potenziell kommen Fledermäuse im TK-Blatt 6732 vor.

Fledermäuse in Baumquartieren		Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL
<b>1. Grundinformation</b>		
<b>Rote-Liste Status</b> (siehe beiliegende faunistische Untersuchung des Büros FNB vom 09.09.2020).		
<b>Art(en) im UG:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen	<input type="checkbox"/> potenziell möglich
<b>Status: möglicher Nahrungsgast</b>		
Fledermäuse nutzen Spalten, Nischen, Nistkästen und Höhlen an Felsen, Bäumen und Gebäuden als Wochenstuben, Sommerquartiere und als Winterquartiere. Die Jagdhabitats der Fledermäuse sind sehr vielfältig und reichen von Gehölzbeständen in und um Ortschaften bis hin zu Waldhabitats und offenen Wasserflächen. Bei den nächtlichen Jagdflügen werden insektenreiche Flächen wie z.B. die Lufträume über Gewässern, unter Lampen oder an Waldsäumen zur Nahrungssuche gezielt angefliegen. Die Flurkorridore verlaufen häufig entlang von Strukturellen und linearen Leitlinien Waldrändern, Baureihen, Hecken und Hohlwegen,		

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Winterquartiere werden i.d.R. ab ende Oktober aufgesucht. Die Winterschutzzeit der Fledermäuse reicht von Ende Oktober bis Ende März.

**Lokale Population:**

Die genannten Fledermausarten kommen im Bereich Roth vor. Sie können Quartiere an Bäumen nutzen. Im Geltungsbereich des Vorhabens befindet sich keine potenzieller Quartierbäume für Fledermäuse. Als lokale Populationen werden die Fledermausvorkommen im Raum Roth definiert.

Der Erhaltungszustand der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)                       gut (B)                       mittel- schlecht (C)

**2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Alle genannten Fledermausarten nutzen Bäume mit geeigneten Quartierstrukturen (Spechthöhlen, Mulmhöhlen, abstehende Rinde, Stammrisse etc.) zwischen März und Oktober als Tagesverstecke und Wochenstuben  
Der Baumbestand im Eingriffsbereich mit vitalen mittelalten Kiefern bietet überwiegend kein Quartierpotenzial für Fledermäuse.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich: CEF 1

**Schädigungsverbot ist erfüllt:**     ja     nein

**2.2 Prognose des Störungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Eine Störung der lokalen Populationen ist nicht zu erwarten, da das Baugebiet sowohl als Quartierstandort als auch als Jagdraum nach den Rodungen für die Tiergruppe unattraktiv ist. Jagende Tiere in der näheren Umgebung werden weder durch das später bestehende Gewerbegebiet noch durch die nur tagsüber stattfindenden Bauarbeiten beeinträchtigt.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich: CEF 1

**Störungsverbot ist erfüllt:**     ja     nein

**2.3 Prognose des Tötungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Die Gefahr des Tötungsverbotes ist nicht gegeben.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

**Tötungsverbot ist erfüllt:**     ja     nein

#### 4.1.2.2 Reptilien

Im Projektgebiet sind zwei Reptilien nach Anhang IV der FFH-RL bekannt, für die sich aus § 44 Abs. 1 i.V.m abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt. Die Zauneidechse und Schlingnatter kommen im Quadranten der TK 6732 vor und ist daher als potenziell vorkommend anzusehen. Wegen der örtlichen Verhältnisse erscheint es jedoch sehr unwahrscheinlich, dass Reptilien im Untersuchungsgebiet vorkommen. (siehe beiliegende faunistische Untersuchung des Büros FNB vom 09.09.2020).

#### Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

Tab. 3: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potentiell vorkommende Reptilienarten

deutscher Name	wissenschaftl. Name	RL B	RL D	EZK/EZA / Status / Bemerkung
Zauneidechse	Lacerta agilis.	V	V	u/u ungünstig - ungünstig
Schlingnatter	Coronella austriaca	3	2	u/u ungünstig - ungünstig

**fett** streng geschützte Art (§10 Abs. 2 Nr. 11 BNatSchG)

**RL D** Rote Liste Deutschland und

**RL BY** Rote Liste Bayern

0	ausgestorben oder verschollen
4	vom Aussterben bedroht
5	stark gefährdet
6	gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

**EZK/EHZ** Erhaltungszustand s ungünstig/schlecht

u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

Erhaltungszustand Vögel

B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen
D	Durchzügler
S	Sommervorkommen
W	Wintervorkommen

#### 4.1.2.3 Lurche

Im Projektgebiet sind vier Lurche nach Anhang IV der FFH-RL bekannt, für die sich aus § 44 Abs. 1 i.V.m abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt. Wegen der örtlichen Verhältnisse erscheint es jedoch sehr unwahrscheinlich, dass Lurche im Untersuchungsgebiet vorkommen.

#### Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

Tab. 4: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potentiell vorkommende Lurche

deutscher Name	wissenschaftl. Name	RL BY	RL D	EZK/EZA / Status / Bemerkung
Kleiner Wasserfrosch	Hyla arborea	D	G	?/?

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

deutscher Name	wissenschaftl. Name	RL BY	RL D	EZK/EZA / Status / Bemerkung
Kreuzkröte	Bufo calamita	2	V	u/-
Springfrosch	Rana dalmatina	3	-	g/u
Kammolch	Triturus cristatus	2	V	u/s

**fett** streng geschützte Art (§10 Abs. 2 Nr. 11 BNatSchG)

**RL D** Rote Liste Deutschland und

**RL BY** Rote Liste Bayern

- 0 ausgestorben oder verschollen  
 7 vom Aussterben bedroht  
 8 stark gefährdet  
 9 gefährdet  
 G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt  
 R extrem seltene Art mit geographischer Restriktion  
 V Arten der Vorwarnliste  
 D Daten defizitär

**EZK/EHZ** Erhaltungszustand s ungünstig/schlecht

- u ungünstig/unzureichend  
 g günstig  
 ? unbekannt

Erhaltungszustand Vögel

- B Brutvorkommen  
 R Rastvorkommen  
 D Durchzügler  
 S Sommervorkommen  
 W Wintervorkommen

#### 4.1.2.4 Libellen und Schmetterlinge

Im Projektgebiet sind Libellen und Schmetterlinge nach Anhang IV der FFH-RL bekannt, für die sich aus § 44 Abs. 1 i.V.m Abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt. Libellen und Schmetterlinge kommen im Quadranten der TK 6732 vor und ist daher als potenziell vorkommend anzusehen. Wegen der örtlichen Verhältnisse erscheint es jedoch sehr unwahrscheinlich, dass Libellen und Schmetterlinge im Untersuchungsgebiet vorkommen.

#### Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

Tab. 5: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potentiell vorkommende Libellen und Schmetterlinge

deutscher Name	wissenschaftl. Name	RL B	RL D	EZK/EZA / Status / Bemerkung
Grüne Flussjungfer	Ophiogomphus cecilia	V		g
Dunk. Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Phengaris nausithous	V	V	u/u

**fett** streng geschützte Art (§10 Abs. 2 Nr. 11 BNatSchG)

**RL D** Rote Liste Deutschland und

**RL BY** Rote Liste Bayern

- 0 ausgestorben oder verschollen  
 10 vom Aussterben bedroht  
 11 stark gefährdet  
 12 gefährdet  
 G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

R	extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

<b>EZK/EHZ</b> Erhaltungszustand	s	ungünstig/schlecht
	u	ungünstig/unzureichend
	g	günstig
	?	unbekannt

Erhaltungszustand Vögel	B	Brutvorkommen
	R	Rastvorkommen
	D	Durchzügler
	S	Sommervorkommen
	W	Wintervorkommen

#### 4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs. 1, NRN. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

**Schädigungsverbot (s.Nr.2.1 der Formblätter): Beschädigen oder Zerstören von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion, der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.**

**Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): Erhebliches Stören von Vögeln während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.**

**Tötungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter): Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Exemplare, der durch den Eingriff oder das Vorhaben betroffenen Arten**

Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

#### Übersicht über das Vorkommen der Betroffenen Europäischen Vogelarten

Im Projektgebiet sind Vögel nach Anhang IV der FFH-RL bekannt, für die sich aus § 44 Abs. 1 i.V.m. abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt. Auf Basis der Begehungen und der vorgefundenen Lebensraumgestaltung ist mit Vorkommen der in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Arten zu rechnen. Gelegentliche Vorkommen von weiteren, nicht brütenden Arten auf dem Durchzug, zur Nahrungssuche etc. sind möglich, es ist allerdings nicht mit signifikanten Beständen zu rechnen. Bei diesen Arten kann davon ausgegangen werden, dass unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen keine Tatbestände eintreten.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Rahmen der saP näher zu prüfenden Vogelarten und deren Gefährdungs- und Schutzstatistiken (vgl. Tab. 4). Mit dem Kriterium Wirkungsempfindlichkeit wurden Arten aus der weiteren saP ausgeschlossen, bei denen davon auszugehen ist, dass sie vom Vorhaben nicht bzw. nicht im Sinne der Einschränkung des § 44 Abs. 5 BNatSchG beeinträchtigt werden.

Neben Gastvögeln umfasst diese Gruppe auch ungefährdete und/oder weit verbreitete Vogelarten, bei denen bereits auf Grundlage einer Vorabschätzung abzusehen ist, dass die Auswirkungen des Vorhabens den Erhaltungszustand der lokalen Population nicht verschlechtern werden und dass die artspezifischen, ökologischen Funktionen, der von diesen Arten als Fortpflanzungs- oder Ruhestätten genutzten Lebensraumstrukturen im räumlichen Zusammenhang weiterhin gewahrt bleiben.

#### 4.2.1 Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

**Tab. 6: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potenziell vorkommenden Vögel**

deutscher Name	wissenschaftl. Name	RL B	RL D	EZK/EZA / Status / Bemerkung
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	-	Bu/Bg
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	Bg, Rg/Bg, Rg
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	Bg/-
Rauhfußkauz	<i>Aegolius funereus</i>			Bg / Bg
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	Bs/Bs
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3		Bg/-
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	Bs; Wu/-
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	2	Bu
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	3	Bs/B?
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3		Bu / Bu
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V		Bg, Wg/-
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	-		Bu/-
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	-	-	Bg, Rg, Wg/ Rg, Wg
Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>	3	2	Bu/Bg
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>			Bg/Rg/Wg
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	Bg, Rg / Bg
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	3	Bs
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2	3	Bs / Bs
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>			Bg, Rg, Wg / Bg, Rg, Wg
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>			Bg, Rg, Wg / Bg, Rg, Wg
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3		Bu / Bs

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>			Bu, ?/-
deutscher Name	wissenschaftl. Name	RL B	RL D	EZK/EZA / Status / Bemerkung
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>			Bg / Bg
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	-		Bg/-
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-		Bg / B?
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	V		Bs /-
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V	Bu /-
Kuckuck	<i>Curculius canorus</i>	V	V	Bg / Bg
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	-	Bg, Rg, Wg / Bg
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	Bu / Bu
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	V	V	Bu / Bu
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	-		Bu / Bu
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	V	Bg / Bg
Wanderfalk	<i>Falco peregrinus</i>			Bu /Bg
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>		3	Bg / Bg
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	Bg / Bg
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	3	Bg/-
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>		V	Bu / Bu
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>			Bg /Bg
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	-	Bu / Bu
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	Bu/Bu
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	2	Bs/-
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	-	Bg/Bg

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	3	Bg/-
<b>deutscher Name</b>	<b>wissenschaftl. Name</b>	<b>RL B</b>	<b>RL D</b>	<b>EZK/EZA / Status / Bemerkung</b>
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	Bs/-
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	V	Bu, Rg/-
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>			Bu /-
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	Bs / Bs
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	Bg/-
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	Bs/Rg
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	Bg / Bg
Rebhühne	<i>Perdix perdix</i>	2	2	Bs/-
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	3	Bg / Bg
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	V	Bu / Bu
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	Bu/Bu
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>			Bu / Bu
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	-	-	Bg, Rg, Wg / Bg, Rg, Wg
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	V	Bu/-
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	2	Bs/ Bs
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>		V	Bg / Bg
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	Bg/-
<b>Waldkauz</b>	<i>Strix aluco</i>	-	-	Bg / Bg
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	-	Bg/-
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3		B?/Bg
Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	Bs /Bs

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Waldwasserläufer	Tringa ochropus	F		B? / Rg
deutscher Name	wissenschaftl. Name	RL B	RL D	EZK/EZA / Status / Bemerkung
Schleiereule	Tyto alba	3		Bs /-
Wiedehopf	Upupa epops	1	3	Bs/-
Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	Bs/Ru

**fett** streng geschützte Art (§10 Abs. 2 Nr. 11 BNatSchG)

**RL D** Rote Liste Deutschland und

**RL BY** Rote Liste Bayern

- 0 ausgestorben oder verschollen  
 13 vom Aussterben bedroht  
 14 stark gefährdet  
 15 gefährdet  
 G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt  
 R extrem seltene Art mit geographischer Restriktion  
 V Arten der Vorwarnliste  
 D Daten defizitär

**EZK/EHZ** Erhaltungszustand s ungünstig/schlecht

- u ungünstig/unzureichend  
 g günstig  
 ? unbekannt

Erhaltungszustand Vögel

- B Brutvorkommen  
 R Rastvorkommen  
 D Durchzügler  
 S Sommervorkommen  
 W Wintervorkommen

Es wurden Vogelarten gem. Pkt. 3.2 bzw. 4.1 der Faunistische Erfassungen „Roth: am Tierheim, Norisstraße“ das Büro für Faunistik, Naturschutz und Biostatistik FNB Wacholderweg 8, 91058 Erlangen nachgewiesen.

<b>Spechte</b>	Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL
<p><b>1. Grundinformation</b></p> <p><b>Rote-Liste Status</b>          (siehe beiliegende faunistische Untersuchung des Büros FNB vom 09.09.2020).  <b>Art im UG:</b>                    <input checked="" type="checkbox"/> <b>nachgewiesen</b>                    <input type="checkbox"/> <b>potenziell möglich</b></p> <p><b>Erhaltungszustand</b> der Art auf Ebene der <b>kontinentalen biogeographischen Region</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>günstig</b>                    <input type="checkbox"/> <b>ungünstig – unzureichend</b>                    <input type="checkbox"/> <b>ungünstig - schlecht</b></p> <p>Der Specht besiedelt licht Wälder, Parks und die Übergangsbereiche von Wald zu Offenland, also abwechslungsreiche Landschaften mit hohem Gehölz-, insbesondere Altholzanteil. In und um Ortschaften werden Parkanlagen, locker bebaute Wohngegenden mit altem Baumbestand und Streuobstbestände regelmäßig besiedelt. Brutbäume sind i.d.R. alte und ggf. kranke bis abgestorbene Bäume, in deren Stammholz die Brusthöhlen von den Spechten selbst gezimmert werden. Vitale Bäume werden eher gemieden. Die</p>	

Nahrungsaufnahme findet überwiegend an Bäumen und Sträuchern statt. Es werden Vegetabilien (Samen, Beeren) ebenso wie Kleininsekten aufgenommen.

**Lokale Population:**

Spechte sind in Bayern und auch im Landkreis Roth weit und regelmäßig verbreitet. Da die Art Baumhöhlen zimmert ist sie für sekundäre Höhlenbrüter, darunter ggf. auch seltene Arten, von großer Bedeutung. Als saP-relevante Arten werden der Grauspecht, Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht und Wendehals gelistet. Der Buntspecht ist als Allerweltsart nicht gelistet. Ein Vorkommen von Grün- und Schwarzspecht ist nicht gänzlich auszuschließen, weshalb geeignete Maßnahmen vorzusehen sind.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)       gut (B)       mittel- schlecht (C),

**2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Da ein Vorkommen von Grün- und Schwarzspecht nicht gänzlich auszuschließen sind, werden Maßnahmen zu einem möglichen Brutplatzverlust vorgeschlagen

Es ist eine Optimierungsmaßnahme im Nahbereich vorzusehen, so dass die ökologische Funktionalität der Fortpflanzungsstätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt bleibt.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

-  CEF-Maßnahmen erforderlich: CEF 2

**Schädigungsverbot ist erfüllt:**     ja     nein

**2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 21 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Im Rahmen der Bauarbeiten können Störungen ruhender oder nahrungssuchender Vögel im Nahbereich auftreten. Die Tiere können aber temporär im Umfeld ausweichen.

Ein Vorkommen von Grün- und Schwarzspecht ist nicht gänzlich auszuschließen, weshalb geeignete Maßnahmen vorzusehen sind.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich

Ein Vorkommen von Grün- und Schwarzspecht ist nicht gänzlich auszuschließen, weshalb geeignete Maßnahmen vorzusehen sind.

CEF-Maßnahmen erforderlich: CEF 2

**Störungsverbot ist erfüllt:**     ja     nein

**2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG**

Baumfällungen sind zur Vermeidung einer Zerstörung der Nester oder Tötung von Jungtieren generell nur außerhalb der Vogelbrutzeit zulässig.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: V 1

Baumfällungen sind zur Vermeidung einer Zerstörung von Nestern oder Tötung von Jungtieren generell nur außerhalb der Vogelbrutzeit zulässig.

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Tötungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

## Käuze (Waldkauz, Raufußkauz, Sperlingskauz)

Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL

### 1. Grundinformation

#### Rote-Liste Status

(siehe beiliegende faunistische Untersuchung des Büros FNB vom 09.09.2020).

**Art im UG:**  nachgewiesen  potenziell möglich

**Erhaltungszustand** der Art auf Ebene der kontinentalen biogeographischen Region

günstig  ungünstig – unzureichend  ungünstig - schlecht

Die genannten Käuze sind in Bayern häufige bis selten vorkommende Arten. Sie brüten in Feldgehölzen, in Parkanlagen sowie in Wäldern unterschiedlicher Ausprägung. Alle genannten Käuze jagen nach Beutetieren wie Kleinsäuger und Vögel.

#### Lokale Population:

Der Waldkauz ist unter den Käuzen die am weitesten verbreitete Art und drängt zunehmend in Siedlungsbereiche (selbst in Großstädten). Dennoch ist er auf alten Baumbestand angewiesen, der ihm Baumhöhlen für seine Brut bietet, welche im Untersuchungsgebiet jedoch fehlen. Anderweitige Fortpflanzungsstätten, die diese Art selten nutzt (wie z. B. Dachböden, großräumige Kästen oder Dachböden) fehlen auch im Untersuchungsgebiet. Das Untersuchungsgebiet könnte demnach höchstens als Jagdlebensraum umliegender Vorkommen dienen. Für den Sperlingskauz ist der Wald im Untersuchungsgebiet ungeeignet (zu wenig strukturiert; keine deckungsreichen Tagesruheplätze; keine offenen Jagdflächen) und Bruthöhlen fehlen. Für den Raufußkauz fehlt im Wald des Untersuchungsgebiete ein für die Brut notwendiges Brutangebot. Ein Vorkommen erscheint zudem aufgrund der Nähe zum Siedlungs- und Gewerbebaum sehr unwahrscheinlich.

Von allen oben genannten Käuze existieren ASK-Nachweise aus dem (weiteren) Umfeld von Roth..

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)  gut (B)  mittel- schlecht (C),

### 2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine Zerstörung von aktuellen Fortpflanzungsstätten der genannten Käuze liegt im Rahmen des Bauvorhabens nicht vor.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: V 1

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Schädigungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

## 2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 21 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine Störung von Brutplätzen in der weiteren Umgebung, die negative Auswirkungen auf den Bruterfolg haben könnte, ist im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben auszuschließen. Es ist mit keiner nachhaltigen Verschlechterung der Erhaltungszustände der lokalen Populationen der genannten Vogelarten durch Störung zu rechnen.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: V1

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Störungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

## 2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Durch das Vorhaben sind keine aktuellen, 2020 genutzte Brutplätze betroffen. Da der zur Rodung vorgesehene Altkiefernbestand jedoch potenzielle Eignung aufweist, muss sicherheitshalber eine Zerstörung von Eiern und Tötung von Jungtieren durch Terminierung der Rodungsarbeiten auf einen Zeitpunkt außerhalb der Brutzeit ausgeschlossen werden.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: V1

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Tötungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

## Eulen (Waldohreule, Schleiereule)

Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL

### 1. Grundinformation

#### Rote-Liste Status

(siehe beiliegende faunistische Untersuchung des Büros FNB vom 09.09.2020).

**Art im UG:**  nachgewiesen  potenziell möglich

**Erhaltungszustand** der Art auf Ebene der kontinentalen biogeographischen Region

günstig  ungünstig – unzureichend  ungünstig - schlecht

Die genannten Eulen sind in Bayern häufige bis selten vorkommende Arten. Sie brüten vor allem in Feldgehölzen, an Waldrändern und in Baumgruppen fast ausschließlich in alten Elstern- oder Krähenestern, selten in denen von Greifvögeln, Graureihern oder Ringeltauben. Sie jagt vorwiegend in der offenen bis halboffenen Kulturlandschaft mit niedrigem Pflanzenwuchs. auf hohen Bäumen in Feldgehölzen, in Parkanlagen sowie in Wäldern unterschiedlicher Ausprägung. Alle genannten Greife und Eulen jagen über der offenen Kulturlandschaft nach Beutetieren wie Kleinsäuger und Vögel. Ihre jagdräume sind i.d.R. mehrere Quadratkilometer groß.

#### Lokale Population:

Die Waldohreule

Als Brut- und Jagdgebiet erscheint das untersuchte Gebiet als wenig bis gar nicht geeignet. Ein Vorkommen der Schleiereule kann mit hoher Sicherheit ausgeschlossen werden, da das Untersuchungsgebiet nicht ihren Ansprüchen entspricht. Ihre Brutplätze liegen nämlich in und an menschlichen Bauwerken, welche im Untersuchungsgebiet fehlen. Jagdgebiet ist offenes

Gelände am Rand von Siedlungen oder neben Straßen und Wegen und sonstigen Teilen der offenen Kulturlandschaft. Diese Kriterien sind nicht erfüllt.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)       gut (B)       mittel- schlecht (C),

### 2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine Zerstörung von aktuellen Fortpflanzungsstätten der genannten Eulen liegt im Rahmen des Bauvorhabens nicht vor.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: V1

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Schädigungsverbot ist erfüllt:**     ja     nein

### 2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 21 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine Störung von Brutplätzen in der weiteren Umgebung, die negative Auswirkungen auf den Bruterfolg haben könnte, ist im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben auszuschließen. Es ist mit keiner nachhaltigen Verschlechterung der Erhaltungszustände der lokalen Populationen der genannten Eulen durch Störung zu rechnen.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: V1

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Störungsverbot ist erfüllt:**     ja     nein

### 2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Durch das Vorhaben sind keine aktuellen, 2020 genutzte Brutplätze betroffen. Da der zur Rodung vorgesehene Altkiefernbestand jedoch potenzielle Eignung aufweist, muss sicherheitshalber eine Zerstörung von Eiern und Tötung von Jungtieren durch Terminierung der Rodungsarbeiten auf einen Zeitpunkt außerhalb der Brutzeit ausgeschlossen werden.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: V1

Durch das Vorhaben sind keine aktuellen, 2019 genutzte Brutplätze von Greifvögeln und Eulen betroffen. Da der zur Rodung vorgesehene Altkiefernbestand jedoch potenzielle Eignung aufweist, muss sicherheitshalber eine Zerstörung von Eiern und Tötung von Jungtieren durch Terminierung der Rodungsarbeiten auf einen Zeitpunkt außerhalb der Brutzeit ausgeschlossen werden.

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Tötungsverbot ist erfüllt:**     ja     nein

#### **4.3 Beeinträchtigungen**

Auswirkungen auf Vorkommen von europäischen Vogelarten sind zu erwarten durch:

- Verlust von Nahrungslebensräumen
- Vorübergehende Störung von Brutplätzen in angrenzenden Bereichen

Die nachgewiesenen (siehe beiliegende faunistische Untersuchung des Büros FNB vom 09.09.2020) bzw. potenziell vorkommenden Arten lassen sich nach Art ihres Auftretens und ihrer Häufigkeit hinsichtlich ihrer Planungsrelevanz in folgende Gruppen einteilen

Gastvögel: Diese Arten sind nicht als Brutvögel zu erwarten, treten aber zumindest gelegentlich zur Nahrungssuche auf. Bei dieser Artengruppe ist nicht mit wesentlichen Beeinträchtigungen durch das Bauvorhaben zu rechnen, da keine enge Bindung an dieses Nahrungsgebiet besteht und ein Ausweichen auf benachbarten Flächen ohne Folgen für die Population möglich ist. Die Auswirkungen auf diese Arten sind projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit keine Verbotstatbestände gegeben sind. Entsprechend wurden diese Arten in der Abschichtungsliste (s. Anhang) eingestuft und werden nachfolgend nicht weiter behandelt.

Allgemein häufige (nachgewiesene oder potentiell vorkommende) Brutvogelarten:  
Die Arten dieser Gruppe sind weder im Naturraum noch in Bayern, Deutschland oder im Gebiet der EU gefährdet oder weisen im stärkeren Maße rückläufige Bestandszahlen auf. Diese Arten sind i.d.R. sowohl innerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes als auch im Betrachtungsraum für die lokale Population, fast überall in geeigneten Lebensräumen anzutreffen und weisen (noch) stabile Bestände auf. Sie sind i.d.R. unempfindlich gegen Verlärmung oder sonstige Störungen und aufgrund der meist hohen Fortpflanzungsraten der großen stabilen Populationen in der Lage, Ausfälle einzelner Individuen schnell auszugleichen. Individuen Verluste werden durch die Vermeidungsmaßnahmen (V1) „Baufeldräumung im Eingriffsraum: im Zeitraum zwischen Okt. und Ende März“ ausgeschlossen.

#### **5. Gutachterliches Fazit**

**Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG sind nur dann nicht für Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und für Vogelarten gem. Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie erfüllt, wenn die in den Kapiteln 3 formulierten Maßnahmen zur Vermeidung vollumfänglich berücksichtigt werden.**

**Eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ist unter den o.g. Voraussetzungen nicht erforderlich.**

## LITERATURVERZEICHNIS

### Gesetze, Normen und Richtlinien

**GESETZ ZUR NEUREGELUNG DES RECHTS DES NATURSCHUTZES UND DER LANDSCHAFTSPFLEGE - (BNATSCHG)** Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009, in Kraft getreten am 1.3. 2010 (BGBl. 2009, Teil I Nr. 51).

**BUNDESARTENVERODNUNG (BARTSCHV)** – Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Vom 16. Februar 2005 (BGBl. I. Nr. 11 vom 24.2.2005 S. 258; ber. 18.3.2005 S. 896) Gl.-Nr.: 791-8-1

**RICHTLINIE DES RATES 92/43/EWG VOM 21. MAI 1992 ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSÄRÄUME SOWIE DER WILD LEBENDEN TIERE UND PFLANZEN (FFH-RICHTLINIE);** ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 97/62/EG vom 08.11.1997 (Abl. Nr. 305)

**RICHTLINIE DES RATES 79/409/EWG VOM 02. APRIL 1979 ÜBER DIE ERHALTUNG DER WILD LEBENDEN VOGELARTEN (VOGELSCHUTZ- RICHTLINIE);** ABl. Nr. L 103 vom 25.04.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 91/244/EWG vom 08.05.1991 (Abl. Nr. 115)

**RICHTLINIE 97/49/EG DER KOMMISSION VOM 29. JULI 1997** zur Änderung der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten. – Amtsblatt Nr. L 223/9 vom 13.08.1997.

**RICHTLINIE 97/62/EG DES RATES VOM 27. OKTOBER 1997** zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

### LITERATUR

**ANDRETZKE, H., T. SCHIKORE & SCHRÖDER (2005)** Artsteckbriefe. In: SÜDBECK, P. et al. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. S. 135- 695. Radolfzell

**BLANKE, I (2004):** Die Zauneidechse – zwischen Licht und Schatten. – Zeitschrift für Feldherpetologie, Beiheft 7, Laurenti-Verlag, Bielefeld, 160 S.

**HAFNER, A. & P. ZIMMERMANN (2007):** Zauneidechse *Lacerta agilis* LINNAEUSI, 1758. – Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs 543-558. – Ulmer.

**BENSE, U., KLSUNITZER, B., BUSSLER, H. & SCHMIDL, J. (2003):** Kapitel 4.10 *Rosalia alpina* (Linnaeus, 1758) Alpenbock, in: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD, G., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (edit..) (2003): das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. Schr.R. f. Landschaftspf. U. >natursch. 69/1, pp. 4267-432.

**BEZZEL, E., GEIERSBERGER, I., LOSSOW, G. v. UND PFEIFER, R. (2005):** Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Ornithologische Gesellschaft in Bayern. E4.V. und Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. Verlag Eugen Ulmer. 560 S. Stuttgart

**DIETZ, CH., VON HELVERSEN, O. UND NILL, D. (2007):** Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Biologie, Kennzeichen, Gefährdung. Kosmos Verlag. 399 S. Stuttgart

**DOERPINGHAUS, A., EICHEN, C., GUNNEMANN, H., LEOPOLD, P., NEUKIRCHEN, M., PETERMANN, J. UND SCHRÖDER, E. (BEARB) (2005):** Methoden zur Erfassung von Arten der anhang IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 20, 449 S.

**EBERT, G. (1994, HRSG.):** Die Schmetterlinge Baden-Württembergs Band 4, Nachtfalter II (Bombycidae, Endromidae, Lasiocampidae, Lemoniidae, Saturniidae, Sphingidae, Drepanidae, Notodontidae, Dilobidae, Lymantriidae, Ctenuchidae, Nolidae), S. 168, Ulmer Verlag Stuttgart 1994.

Naturschutz in der Agrarlandschaft – Ergebnisse des Schorfheide-Chorin-Projektes – im Auftrag der Landesanstalt für Großschutzgebiete des Landes Brandenburg, Verlag Quelle & Meyer.

**FLADE, M. (1994):** Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. Eching, IHW Verlag. 878 Seiten.

**GLUTZ V. BLOTZHEIM ET AL. (1996-1991):** Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Akademische Verlagsgesellschaft Wiesbaden u. Frankfurt/Main.

**GNIELKA R. (1990):** Anleitung zur Brutvogelkartierung, Apus 7 S. 176-221

**GUIDANCE DOCUMENT (2007):** Guidance document on the strict protection of animal species of Community interest under the Habitats Directive 92/43/EEC. Final version, February 2007, 88pp.  
([http://ec.europa.eu/environment/nature/conservation/species/guidance/indexs\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/nature/conservation/species/guidance/indexs_en.htm))

**HEBAUER F., BUSSLER H., HECKES U., HESS M., HOFMANN G., SCHMIDL J. & SKALE A. (2003):** Rote Liste der Wasserkäfer (Coleoptera aquatica) Bayerns. – Beiträge zum Artenschutz 166, pp. 101-106, Bayer. LfU, München

**HECKES, U., HESS, M., HOFMANN, G., BUSSLER, H., SKALE, A., SCHMIDL, J. & F HEBAUER (2006):** Regionalisierte und kommentierte Checkliste der Wasserkäfer Bayerns (coleoptera aquatica). – Beitr. Bayer. Entomofaunistik 8; Bamberg.

**KAISER W. & STORCH I. (1996):** Rebhuhn und Lebensraum. Habitatwahl, Raumnutzung und Dynamik einer Rebhuhnpopulation in Mittelfranken. Gutachten im Auftrag der obersten Jagdbehörden in Bayern. München.

**LAMBRECHT, H. & TRAUTNER, J. (2007):** Fachkonventionssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP – Endbericht zum Teil Fachkonventionen, Schlussstand Juni 2007. – FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz – FKZ 504 82 004. – Hannover, Filderstadt.

**MESCHÉDE, A. & RUDOLPH, B.-U. (2004):** Fledermäuse in Bayern. Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV) und Bund Naturschutz in Bayern e. V. (BN). Verlag Eugen Ulmer. 411s. Stuttgart.

**ÖBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM DES INNERN (2007):** Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP), Fassung mit Stand 12/2007.

**PAN PLANUNGSBÜRO FÜR ANGEWANDTEN NATURSCHUTZ GMBH (2006):** Übersicht zur Abschätzung von Minimalarealen von Tierpopulationen in Bayern, Stand Dezember 2006 (<http://www.pan.gmbh.com/dload/TabMinimalareal.pdf>)

**PEGEL M (1987):** Das Rebhuhn (*Perdix perdix* L.) im Beziehungsgefüge seiner Um- und Mitwelfaktoren. Schr. AK für Wildbiol. Und Jagdwiss. Univ. Gießen, 198 S.

**PETERSEN, B. ET AL. 2003):** Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 1: Pflanzen und Wirbellose, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 1. Bonn Bad Godesberg.

**PETERSEN, B. ET AL. 2004):** Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2: Wirbeltiere, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 2. Bonn Bad Godesberg.

**RECK, H. ET AL.(2001):** Auswirkungen von Lärm und Planungsinstrumente des Naturschutzes. – Naturschutz und Landschaftsplanung 33, 145-149.

**RECK, H., C. HERDEN, J. RASSMUS & R. WALTER (2001):** Die Beurteilung von Lärmwirkungen auf frei lebende Tierarten und die Qualität ihrer Lebensräume - Grundlagen und Konventionsvorschläge für die Regelung von Eingriffen nach § 8 BNatSchG. In: Angewandte Landschaftsökologie Heft 44.

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

**SCHMIDL J. & BUSSLER H. (2003):** Die Rote Liste der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae) Bayerns – Beiträge zum Artenschutz 166, pp. 141-144, Bayer. LfU, München.

**SCHMIDL J., BUSSLER H. & LORENZ W. (2003):** Die Rote Liste gefährdeter Käfer Bayerns (2003) im Überblick – Beiträge zum Artenschutz 166, pp. 87-89, Bayer. LfU, München.

**SCHMIDL J. & BUSSLER H. (2003):** Ökologische Gilden xylobionter Käfer Deutschland und ihr Einsatz in der landschaftsökologischen Praxis – ein Bearbeitungsstandard. – Naturschutz und Landschaftsplanung 36 (7), pp. 2002-218; Stuttgart

**SSYMANK, A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (BEARB.) (1998):** Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. – Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.) 1998 – Schriftenr. Landschaftspflege u. Naturschutz, Heft 53, Bonn-Bad Godesberg

**SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BOSCHERT, M. BOYE, P. UND KNIEF, W. (2007):** Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30. November 2007. Ber. zum Vogelschutz (44), S. 23-81

**SUDFELD, C. ET AL. (2007):** Vögel in Deutschland – 2007. DDA BfN, LAG VSW, Münster.

**Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben  
Zur speziellen artenschutzrechtliche Prüfung (saP)  
(Fassung mit Stand 12/2007)**

**Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums**

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern noch aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IV der FFH-richtlinie,
- Brutvogelarten in Bayern nach dem Brutvogelatlas (BEZZEL ET AL. 2005: S. 33ff; Erhebungszeitraum 1996-1999, ohne Irrgäste und Zooflüchtlinge
- Restlichen, nach BNATSCHG streng geschützten Arten.

In Bayern ausgestorbenen/verschollene Arten, Irrgäste und nicht autochthone Arten sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtliche zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

**Abschichtungskriterien** (Spalten am Tabellenanfang):

(Hinweis: die Kennzeichnung der Abschichtungskriterien [X, 0] wurde redaktionell gegenüber der Fassung 10/2006 überarbeitet!)

**Schritt 1: Relevanzprüfung**

**N:** Art im Großnaturraum der Roten Liste Bayern  
**X** = vorkommend oder keine Angaben in der Roten Liste vorhanden (k.A.)  
**0** = ausgestorben / verschollen / nicht vorkommend

**V:** Wirkraum des Vorhabens liegt  
**X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern  
Oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)  
**0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

Für Liste B, Vögel: Vogelarten „im Gebiet nicht brütend/nicht vorkommend“, wenn Brutnachweise / Vorkommensnachweise nach dem Brutvogelatlas Bayern im Wirkraum und auch in den benachbarten TK 25-Quadranten nicht gegeben sind [0].

**L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort oder Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach .B. Moore, Wälder, Gewässer)  
**X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)  
**0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt.

**E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art  
**X** = gegeben oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

**0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weit verbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen eines der o.g. Kriterien mit „0“ bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

**Schritt 2: Bestandsaufnahme**

**NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

**X** = ja  
**0** = nein

**PO:** potenzielles Vorkommen: vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und oder Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

**X** = ja  
**0** = nein

Für Liste B, Vögel: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, wenn Status für die relevanten TK25-jQuadranten im Brutvogelatlas [B = möglicherweise brütend, C = wahrscheinlich brütend, D = sicher brütend=;

Arten, bei denen eines der o.g. Kriterien mit „X“ bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Beispieltexpte) zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP dagegen entbehrlich.

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

**Weitere Abkürzungen:**

**RLB:** Rote Liste Bayer:

**für Tiere:** BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003)

KATEGORIEN	
<b>0</b>	ausgestorben oder verschollen
<b>1</b>	vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	stark gefährdet
<b>3</b>	gefährdet
<b>G</b>	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
<b>R</b>	extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
<b>V</b>	Arten der Vorwarnliste
<b>D</b>	Daten defizitär

**für Gefäßpflanzen: Scheuerer & Ahlmer (2003):**

KATEGORIEN	
<b>00</b>	ausgestorben
<b>0</b>	verschollen

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

<b>1</b>	vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	stark gefährdet
<b>3</b>	gefährdet
<b>RR</b>	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
<b>R</b>	sehr seltene (potenziell gefährdet)
<b>V</b>	Vorwarnstufe
<b>D</b>	Daten mangelhaft

- RL D** Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):  
**Für Tiere (ohne Vögel):** BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1998)  
**Für Vögel:** SÜDBECK ET AL. (2007)  
**Für Gefäßpflanzen:** KORNECK ET AL. (1996)  
**Für Flechten:** WIRTH ET AL. (1996)

**sg:** streng geschützte Art nach § 10 Abs. 2 Ziff. 11 BNatSchG

**S,O...:** regionalisierte Rote-Liste-Status für Tiere in Bayern:

KATEGORIEN	
<b>S</b>	Fränkisches Schichtstufenland (SL)
<b>O</b>	Ostbayerisches Grundgebirge (OG)
<b>T</b>	Tertiärhügelland und Schotterplatten (T/S)
<b>A</b>	Alpen und Alpenvorland (A/AV)
<b>Zusätzliche Kategorien:</b>	
-	im Naturraum nicht vorkommend
*	im Naturraum ungefährdet

**S,P...:** regionalisierte Rote-Liste-Status für Pflanzen in Bayern:

KATEGORIEN	
<b>S</b>	Region Spessart-Rhön
<b>P</b>	Region Mainfränkische Platten
<b>K</b>	Region Keuper-Lias-Land
<b>J</b>	Region Jura
<b>O</b>	Region Ostbayerisches Grenzgebirge
<b>H</b>	Region Molassehügelland
<b>M</b>	Region Moränengürtel
<b>A</b>	Region Alpen

**Hab: Legende der Lebensraumbezeichnungen**

**Säugetiere**

G	=	Gewässer	S	=	Siedlungsbereich	K	=	Kulturlandschaft
W	=	Wald	LW	=	Laubwald	WR	=	Waldrand

**Amphibien, Reptilien**

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

AM	=	Alpine Moränengebiete	M	=	Moore	F	=	Feuchtgebiete
S	=	Sandgebiete	G	=	Gewässer	SB	=	Steinbrüche
GN	=	Gewässernähe	WR	=	Waldrand	H	=	Hecken, Gebüsche
W	=	Wald	HG	=	Hochgebirge	L	=	Lehmgebiete
TS	=	Trockenstandorte, Felsen						

**Fische**

G-F	=	Fluss
-----	---	-------

**Libellen**

B	=	Bäche, Gräben u. Flüsse	KG	=	Kleingewässer	HM	=	Hoch-, Zwischenmoore
T	=	Teich und Weiher	Q	=	Quellen	S	=	Seen

**Heuschrecken**

A	=	Alpine Lebensräume	K	=	Kiesbänke	F	=	Feuchtgebiete
T	=	Trockengebiete						

**Schmetterlinge**

F	=	Feuchthabitat	Fw	=	Feuchtwiese	Fq	=	Quellflur
T	=	Trockengebiete	WR	=	Waldrand	W	=	Wald
M	=	Magerrasen	O	=	offenen Geländestrukturen			

**Käfer, Netzflügler**

B	=	Brachland	WL	=	Laubwald	F	=	Feuchtgebiete
VG	=	vegetations- Ufer	St	=	stehende Gewässer	W	=	Wälder, Gehölze
M	=	Mager-, Trockenstandorte	P	=	vegetationsarme Rohböden			
P	=	Parkanlage, Baumgruppe						

**Spinne, Krebse, Muscheln**

F	=	Fließgewässer	L	=	Sümpfe	Fg	=	Feuchtgebiete
P	=	pflanzenreiche Gewässer	G-B	=	Gewässer Bach	tG	=	temporäre Gewässer
M	=	Mager-, Trockenstandorte						

**Pflanzen**

FH	=	Hochmoor	MK	=	Kalk-Magerrasen	FN	=	Niedermoor
MS	=	Sand-Magerrasen	FQ	=	Quellmoor	WA	=	Auwald
GS	=	Stillgewässer	WK	=	Ackergebiete	WR	=	Rinde und Laubbäume
MF	=	Felsflur	MB	=	bodensaurer Magerrasen			
GU	=	Stillgewässer, Uferbereich						

6.1.1 A Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Tierarten

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
---	---	---	---	----	----	-----	-----	-----	-----	----	---	---	---	---	-----

Fledermäuse

	x	x	0			Abendsegler	Nyctalus Noctula	3	3	x	3	3	3	3	WGS
	0	0				Bechsteinfledermaus	Mütois bechsteinii	3	3	x	3	2	1	G	W
	0	0				Braunes Langohr	Pledcotus auritus	-	V	x					WSK
	x	x	0			Breitflügelfledermaus	Epetsicus serotinus	3	V	x	3	2	3	R	KS
	0	0				Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3	3	x	3	3	3	3	WSK
	0	0				Graues Langohr	Plecotus austriacus	3	2	x	3	2	2	1	SK
	0	0				Großes Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	2	x	2	2	1	G	SWKG
	0	0				Große Hufeisennase	Rhinolopus ferrumequinum	1	1	x	1	.	.	.	KS
	x	x	0			Großes Mausohr	Myotis myotis	V	3	x	V	3	3	V	WS
	x	x	0			Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	-	3	x					KSWG
	0	0				Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	1	1	x	1	0	0	1	KSW
	0	0				Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisteri	2	G	x	2	2	1	1	W
	0	0				Mopsfledermaus	Barbastella barbastelus	2	1	x	2	2	2	G	WKS
	0	0				Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	X	D	D	D	D	SKW
	0	0				Nordfledermaus	Epetsicus nilssonii	3	2	x	2	V	2	3	KSW
	0	0				Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	3	G	x	3	3	3	3	WG
	0	0				Wasserfledermaus	Myotis daubentoni	-	-	x					GW
	0	0				Weißrandfledermaus	Pipistrellus kuhlii	D	-	x	-	-	D	-	S
	0	0				Wimperfledermaus	myotis emarginatus	2	1	x	-	-	2	2	SKWG
	0	0				Zweifelfledermaus	Vespertilio discolor (vespertilio murinus)	2	G	x	2	3	2	2	GKS
	x	x	0			Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	x					SK

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
---	---	---	---	----	----	-----	-----	-----	-----	----	---	---	---	---	-----

Säugetiere ohne Fledermäuse

	0	0				Baumschläfer	Dryomys nitedula	R	2	x	-	-	-	R	W
	x	0				Biber	Castor fiber	-	3	x					G
	0	0				Birkenmaus	Sicista betulina	G	2	x	-	G	-	G	WWRK
	0	0				Feldhamster	Cricetus Cricetus	2	2	x	2	1	0	-	K
	0	0				Fischotter	Lutra lutra	1	1	x	0	1	0	0	G
	0	0				Haselmaus	Muscardinus avelanarius	-	V	x					W
	0	0				Luchs	Lynx lynx	1	2	x	1	1	0	1	W
	0	0				Wildkatze	Felis silvestris	1	2	x	1	1	0	0	W

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
---	---	---	---	----	----	-----	-----	-----	-----	----	---	---	---	---	-----

**Kriechtiere**

	0	0				Äskulapnatter	Elaphe ionigssima	1	1	x	-	1	1	2	WTS
	0	0				Europäische Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	1	1	x	0	-	1	0	GGN
	0	0				Mauereidechse	Podarcis muralis	1	2	x	-	-	-	1	TS
	x	0				Schlingnatter	Coronella	2	2	x	3	2	1	2	TS
	o	0				Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	x	-	1	-	-	TS
	x	0				Zauneidechse	Lacerta agilis	V	3	x	V	V	V	V	TS H WR S

**Lurche**

	0					Alpenkammolch	Triturus carnefix	D	1	x	-	-	-	D	G AM
	0					Alpensalamander	Salamndra atra	-	R	x					W HG
	0					Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	1	3	x	1	-	-	-	G GNSB
	x	0				Gelbbauchunke	Bombina variegata	2	2	x	2	2	2	2	G SB W
	x	0				Kammolch	Triturus cristatus	2	3	x	2	2	1	2	G GN W
	x	0				Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	D	G	x	D	D	3	D	G W M
	0	0				Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	2	2	x	2	2	1	-	G S
	0	0				Kreuzkröte	Bufo calamita	2	3	x	2	2	1	1	G S SB L
	x	0				Laubfrosch	Hyla arborea	2	2	x	2	2	2	3	G GN H WRF
	0	0				Moorfrosch	Rana arvalis	1	2	x	1	1	1	0	G M F
	x	0				Springfrosch	Rana dalmatina	3	3	x	3	3	2	V	G W F
	x	0				Wechselkröte	Bufo viridis	1	2	x	1	1	1	1	G S L

**Fische**

	0					Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	D	R	x	F	D			G-F
--	---	--	--	--	--	-----------------	----------------------	---	---	---	---	---	--	--	-----

**Libellen**

	0	0				Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	G	G	x	G	-	0	-	B,S
	0	0				Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	1	1	x	1	-	0	1	T,S, HM
	0	0				Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	1	x	0	-	1	1	T,S,
	x	0				Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	1	2	x	1	1	1	1	HM, T



Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

0	0			Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpinus	V	V	x	V	3	*	-	TW
---	---	--	--	----------------------	-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	----

**Schnecken**

0	0			Zierliche Tellerschnecke	Anisus Vorticulus	1	1	x	0	-	1	1	LP
0	0			Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus transversalis	1	1	x	-	1	1	1	F

**Muscheln**

	0			Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	Unio crassus	1	1	x	1	1	1	1	F
--	---	--	--	-----------------------------------	--------------	---	---	---	---	---	---	---	---

**Gefäßpflanzen:**

N	V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (lateinisch)	RLB	RLD	sg	S	P	K	J	O	H	M	A	Hab
0	0					Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora lilifolia	1	1	x									WA
0	0					Kriechender Sellerie	Apium repens	2	1	x	0	0	0	1	0	2	2	2	GS
0	0					Braungürner Streifenfarne	Asplenium adulerinum	2	2	x					2				MF
0	0					Dicke Trespe	Bromus grossus	1	1	x	1	00			00	00	00		LA
0						Herzlöffel	Caldesia pamassifolia	1	1	x					0		00		GS
0	0					Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x	2	2	1	3		2	3	3	WL
0	0					Böhmischer Fransenenzian	Gentianella bohemica	1	1	x					1				MB
0	0					Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	x		0	00			2	2	3	FN
0	0					Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	x	0	1							MS
0						Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	x				0	2	2			GU
0	0					Sumpf-Glanzkräuter	Liparis loeselii	2	2	x				1	1	2	2	2	FN
0	0					Froschkraut	Luronium natans	00	2	x					00				GU
0	0					Bodensee-Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	x							1		GU

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

0	0				Finger- Küchen- schelle	Pulsatilla patens	1	1	x					1					MK WK
0	0				Sommer- Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	x					00	2	1			FN
0	0				Bayerisches Federgras	Stipa pulcher- rima ssp. Bavarica	1	1	x				1						MK
0	0				Prächtiger Dünnfarn	Trichomanes speciosum	R	-	x	R			R						MF

6.1.2 B Vögel

Brutvogelarten in Bayern 1996-1999 (nach Brutvogelatlas 2005: S. 33ff)

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
0						Alpenbraunelle	Prunella collaris	R	R	-	-	-	-	R
0						Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	R	-				
0						Alpenschneehuhn	Lagopus mutus	2	R	-	-	-	-	2
x	x	0	x			Amsel	turdus merula	-	-	-				
0						Auerhuhn	Tetrao	1	1	x	1	1	0	1
0	0					Bachstelze	Motacilla alba	-	-	-				
0	0					Bartmeise	Panurus biamicus	-	-	-				
x	0					Baumfalke	Falco subbuteo	V	3	x	V	V	V	V
x	0					Baumpieper	Anthus trivialis	3	V	-	V	V	2	3
0	0					Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	x	1	1	1	1
0	0					Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	x				
0						Bergpieper	Arthus spinoletta	V	-	-	-	1	-	V
0	0					Beutelmeise	Remiz pendulinus	3	-	-	3	1	3	1
0	0					Bienenfresser	Merops apiaster	2	R	x	II	-	2	II
0	0					Birkenzeisig	Carduelis flammea	-	-	-				
0						Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	2	x	1	1	0	1
0	0					Blässhuhn	Fulica atra	-	-	-				
0	0					Blaukehlchen	Luscinia svecica	V	V	x	V	2	V	2
x	x	0	x			Blaumeise	Parus caeruleus	-	-	-				
0	x	0	x			Bluthänfling	Carduelis cannabina	3	V	-	3	3	3	3
0	0					Brachpieper	Anthus campestris	1	1	x	1	1	-	-
0	0					Brandgans	Tadorna tadorna	R	-	-	-	-	R	-
x	0					Braunkehlchen	Saxicola rubetra	2	3	-	2	2	1	2
0	x	0	x			Buchfink	Fringilla coelebs	-	-	-				
x	x	0	x			Buntspecht	Dendrocopos major	-	-	-				
x	0					Dohle	Corvus monedula	V	-	-	3	3	V	V
x	x	0	x			Dorngrasmücke	Sylvia communis	-	-	-				
0						Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	2	2	x	-	2	-	2
0	0					Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	2	V	x	2	2	2	2
x	x	0	x			Eichelhäher	Garrulus Glandarius	-	-	-				
0	0					Eiderente	Somateria mollissima	R	-	-	R	-	-	-
x	0	0				Eisvogel	Slcedo atthis	V	-	x	V	3	3	3

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
	x	x	0	x		Elster	Pica pica	-	-	-				
	x	0				Erlenzeisig	Carduelis spinus	-	-	-				
	0	0				Jagdfasan	Phasianus colchicus	-	-	-				
	x	0				Feldlerche	Alauda arvensis	3	3	-	3	3	V	3
	x	0				Feldschwirl	Locustella naevia	-	V	-				
	x	x	o	x		Feldsperling	Passer montanus	V	V	-	V	V	V	V
	0	0				Felsenschwalbe	Ptyonoprogne rupestris	2	R	x	-	-	-	2
	x	0				Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra	-	-	-				
	0	0				Fischadler	Pandion haliaetus	2	3	x	2	-	-	0
	x	0				Fitis	Phylloscopus trochilus	-	-	-				
	x	x	0		x	Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3	-	x	V	3	V	3
	0	0				Flusseeschwalbe	Sterna hirundo	1	2	x	-	0	1	1
	0	0				Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	1	2	x	1	1	1	1
	0	0				Gänsesäger	Mergus merganser	2	2	-	-	1	2	2
	X	0				Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla	-	-	-				
	X	x	0	x		Gartengrasmücke	Sylvia borin	-	-	-				
	X	x	0	x		Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	3	-	-3	3	3	3	3
	X	0				Gebirgsstelze	Motycilla cinerea	-	-	-				
	X	x	0	x		Gelbspötter	Hippolais icterina	-	-	-				
	X	0				Gimpel	Pyrrhula pyrrhula	-	-	-				
	X	0				Girlitz	Serinus serinus	-	-	-				
	X	x	0	x		Goldammer	Emberiza citrinella	V	-	-	V	-	V	3
	x	0				GrauParammer	Miliaria calandra	1	3	x	1	1	1	0
	X	0				Graugans	Anser anser	-	-	-				
	X	0				Graureiher	Ardea cinerea	V	-	-	V	V	V	V
	X	0				Grauschnäpper	Muscicapa striata	-	-	-				
	X	0				Grauspecht	Picus canus	3	2	x	3	3	2	V
	0	0				Großer Brachvogel	Numenius arquata	1	1	x	1	1	1	1
	X	0				Grünfink	Carduelis chloris	-	-	-				
	0	0				Grünschenkel	Tringa nebularia	-	-	-				
	X	0				Grünspecht	Picus viridis	V	-	x	V	V	3	V
	X	0				Habicht	Accipiter gentilis	3	-	x	V	V	3	3
	0	0				Habichtskauz	Strix uralensis	2	R	x	-	2	-	-
	X	0				Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	V	3	x	V	II	V	-
	0	0				Haselhuhn	Bonasa bonasia	V	2	-	V	V	0	V
	0	0				Haubenlerche	Galerida cristata	1	1	x	1	1	0	-
	X	0				Haubenmeise	Parus Cristatus	-	-	-				
	X	0				Haubentaucher	Podiceps cristatus	-	-	-				
	X	x	0	x		Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	-	-	-				
	X	X	0	x		Haussperling	Passer domesticus	-	V	-				
	X	0				Heckenbraunelle	Prunella modularis	-	-	-				
	X	0				Heidelerche	Lullula arborea	1	V	x	1	1	1	0
	X	0				Höckerschwan	Cygnus olor	-	-	-				
	X	0				Hohltaube	Columba oenas	V	-	-	V	V	3	3
	X	0				Kanadagans	Branta canadensis	-	-	-				
	0	0				Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	2	-	x	II	2	II	2
	X	0				Kernbeißer	Coccythraustes coccythraustes	-	-	-				

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
	X	x	0	x		Kiebitz	Vanellus Vanellus	2	2	x	2	2	2	1
	X	0				Klappergrasmücke	Sylvia curruca	V	-	-	V	V	3	V
	X	0				Kleiber	Sitta europaea	-	-	-				
	X	0				Kleines Sumpfhuhn	Porzana parva	1	1	x	0	-	II	-
	X	0				Kleinspecht	Dendrocopos minor	V	V	-	V	V	V	V
	0	0				Knäkente	Anas querquedula	1	2	x	1	1	1	1
	X	x	0	x		Kohlmeise	Parus major	-	-	-				
	0	0				Kolbenente	Netta rufina	3	-	-	2	-	3	3
	0	0				Kolkrabe	Corvus corax	-	-	-				
	0	0				Kormoran	Phalacrocorax carbo	V	-	-	V	-	V	V
	0	0				Kornweihe	Circus Cyaneus	1	2	x	0	0	1	0
	0	0				Krickente	Anas crecca	2	3	-	2	x	2	2
	X	0				Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	-	V	V	V	V
	X	x	0	x		Lachmöwe	Larus ridibundus	-	-	-				
	X	0				Löffelente	Anas clypeata	3	3	-	3	3	3	3
	0	0				Mauerläufer	Tichodroma muraja	R	R	-	-	-	-	R
	X	0				Mauersegler	Apus apus	V	-	-	V	V	V	V
	X	x				Mäusebussard	Buteo Buteo	-	-	x				
	X	X	0	x		Mehlschwalbe	Celichon urbicum	V	V	-	V	V	V	V
	X	0				Misteldrossel	Turdus Viscivorus	-	-	-				
	0	0				Mittelmeermöwe	Larus michahellis	2	-	-	-	-	2	2
	X	0				Mittelspecht	Dendrocopos Medicus	V	-	x	V	1	2	1
	X	0				Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	-	-	-				
	0	0				Nachtigall	Luscinia megarhynchos	-	-	-				
	0	0				Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	1	1	x	II	-	1	-
	X	0				Neuntöter	Lanius collurio	-	-	-				
	0	0				Ortolan	Emberiza hortulana	2	3	x	2	-	II	-
	X	0				Pirol	Oriolus oriolus	V	V	-	V	3	2	V
	0	0				Purpurreiher	Ardea purpurea	1	R	x	1	-1	-	0
	X	x	0	x		Rabenkrähe	Corvus corone	-	-	-				
	x	0				Raubwürger	Lanius excubitor	1	2	x	1	1	1	1
	x	x	0	x		Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	-	V	V	V	V
	x	0				Raufußkauz	Aegolus funereus	V	-	x	V	V	3	V
	X	0				Rebhuhn	Perdix perdix	3	2	-	3	2	2	0
	X	0				Reiherente	Aythya fuligula	-	-	-				
	0	0				Ringdrossel	Turdus torquatus	V	-	-	-	2	-	V
	X	x	0	x		Ringeltaube	Columba palumbus	-	-	-				
	X	0				Rohrammer	Emberiza schoeniclus	-	-	-				
	0	0				Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	2	x	1	1	1	1
	0	0				Rohrschwirl	Locustella luscinioides	3	-	x	1	1	1	3
	X	0				Rohrweihe	Circus aeruginosus	3	-	x	3	1	3	1
	X	0				Rotkehlchen	Crithacus rubecula	-	-	-				
	X	0				Rotmilan	Milvus milvus	2	-	x	2	II	2	1
	0	0				Rotschenkel	Tringa totanus	1	V	x	1	1	1	0
	X	0				Saatkrähe	Corvus frugilegus	V	-	-	V	-	V	2
	0	0				Schellente	Bucephala clangula	2	-	-	2	2	2	2
	0	0				Schilfrohsänger	Acrocephalus schoenobaenus	1	V	x	1	1	2	2

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
	0					Schlarschwirl	Locustella fluviatilis	3	-	-	3	3	2	1
	X	0				Schleiereule	Tyto alba	2	-	x	2	2	2	1
	X	0				Schnatterente	Anas strepera	3	-	-	3	2	3	2
	0	0				Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-	-	-	-	R
	X	0				Schwanzmeise	Aegithalos caudatus	-	-	-				
	X	0				Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	1	-	x	1	1	1	1
	x	0				Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	3	V	-	2	II	2	3
	0	0				Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	2	-	-	1	II	R	1
	X	0				Schwarzmilan	Milvus migrans	3	-	x	2	II	2	3
	X	0				Schwarzspecht	Dryocopus maritus	V	V	x	V	V	V	V
	0	0				Schwarzstorch	Ciconia nigra	3	-	x	2	3	1	1
	0	0				Seeadler	Haliaeetus albicilla		-					
	0	0				Seidenreiher	Egretta garzetta	-	-	x				
	x	x	0	x		Singdrossel	Turdus philomelos	-	-	-				
	X	0				Sommergoldhähnchen	Regulus ignicapillus	-	-	-				
	X	0				Sperber	Accipiter nisus	-	-	x				
	0	0				Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	1	-	x	1	-	-	-
	0	0				Sperlingskauz	Glauclidium passerinum	V	-	x	V	V	2	V
	X	0				Star	Stumus vulgaris	-	-	-				
	0	0				Steinadler	Ayuila chrysaetos	2	2	x	-	-	-	2
	0					Steinkauz	Athene noctua	1	2	x	1	0	0	0
	0	0				Steinrötel	Monzicola saxatilis		1	x				
	0	0				Steinschmötzer	Oenanthe oenanthe	1	1	-	1	1	1	1
	0	0				Stelzenläufer	Himantopus himantopus	-	-	x				
	X	x	0	x		Stieglitz	Carduelis carduelis	-	-	-				
	X	x	0	x		Stockente	Anas platyrhynchos	-	-	-				
	X	0				Straßentaube	Columba livia r. domestica	-	-	-				
	0	0				Stummöwe	Larus canus	2	-	-	-	-	-	2
	X	0				Sumpfmeise	Parus Palustris	-	-	-				
	X	0				Sumpfrohrsänger	Acrocephalus palustris	-	-	-				
	X	0				Tafelente	Aythya ferina	-	-	-				
	0	0				Tannenhäher	Nucifraga caryocatactes	-	-	-				
	X	0				Tannenmeise	Paurs ater	-	-	-				
	X	0				Teichhuhn	Gallinula chloropus	V	V	x	3	V	V	V
	X	0				Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	-	-	-				
	X	0				Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	-	-	-				
	X	0				Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	1	1	x	1	2	1	2
	X	x	0	x		Türkentaube	Streptopelia docaoccto	-	-	-				
	X	0				Turmfalke	Falco tinnunculus	-	-	x				
	X	0				Turteltaube	Streptopelia turtur	V	3	x	V	*	3	*
	X	0				Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	x	1	1	1	0
	X	0				Uferschwalbe	Piparia riparia	V	-	x	3	1	V	2
	0	0				Uhu	Bubo bubo	3	-	x	3	3	1	3
	X	0				Wacholderdrossel	Turdus pilaris	-	-	-				
	X	0				Wachtel	Cotumix cotumix	V	-	-	V	V	V	V
	x	0				Wachtelkönig	Crex crex	1	2	x	1	1	1	1

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

X	0					Waldbaumläufer	Creerthia familiaris	-	-	-							
X	0					Waldkauz	Strix aluco	-	-	x							
X	0					Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	-	-	-							
X	0					Waldohreule	asio otus	V	-	x	V	V	V	V	3		
X	0					Waldschnepfe	Scolopax rusticola	V	V	-	V	V	V	V			
0	0					Waldwasserläufer	Tringa ochropus	2	-	x	2	2	II	-			
X	0					Wanderfalke	Falco peregrinus	3	-	x	3	3	3	*			
X	0					Wasseramsel	Cinclus cinclus	-	-	-							
X	0					Wasserralle	Rallus aquaticus	2	V	-	2	3	2	2			
X	0					Weidenmeise	Parus montanus	-	-	-							
0	0					Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	2	2	x	-	1	-	2			
X	0					Weißstorch	Ciconia ciconia	3	3	x	3	3	3	2			
x	0					Wendehals	Jynx torquilla	3	2	x	3	3	3	3			
X	0					Wespenbussard	Pernis apivorus	3	V	x	3	2	V	3			
0	0					Wiedehopf	Upupa epops	1	2	x	1	0	0	0			
X	0					Wiesenpieper	Anthus pratensis	V	V	-	2	*	2	*			
X	0					Wiesenschafstelze	Motacilla flava	3	-	-	3	2	V	1			
N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A			
0						Wiesenweihe	Circus pygargus	1	2	x	1	II	1	0			
X	0					Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	-	-	-							
X	0					Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	-	-	-							
X	0					Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	1	3	x	1	1	1	-			
X	x)	0		x		Zilpzalp	Phylloscopus collybita	-	-	-							
0	0					Zippammer	Emberiza cia	1	1	x	1	-	-	-			
0	0					Zitronenzeisig	Carduelis citrinella	V	3	x	-	-	-	V			
X	0					Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	1	x	1	1	1	1			
0	0					Zwergschnäpper	Ficedula parva	2	-	x	II	R	-	2			
X	0					Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	-	-	-							

**Regelmäßige Gastvögel im Gebiet**

Liste muss projektbezogen und orientiert am Entwurf eines landesweiten Ruhezonenkonzep (s. Anhang) aufgestellt werden

Keine nach dem landesweiten Ruhezonenkonzep relevanten Daten																	

**6.1.3 C Weitere streng geschützt Arten**

Tierarten:

N	V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (lateinisch)	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab		
<b>Libellen</b>																	
0	0					Alpen-Mosaikjungfer	Aeshna caerule	R	1	x	-	R	-	R	HMKG, T,S		
0	0					Hochmoor-Mosaikjungfer	Aeshna subarctica elisabethae	2	1	x	1	1	1	2	HM		

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

0					Helm-Azurjungfer	Coenagrion mercuriale	1	1	x	1	-	2	1	B,Q
0					Vogel-Azurjungfer	Coenagrion ornatum	1	1	x	1	1	1	0	B, Q
0					Zwerglibelle	Nehalennia speciosa	1	1	x	-	1	1	1	HM
0					Östlicher Blaupfeil	Orthetrum albistylum	-	1	x					T, S
0	0				Alpen -Smaragdlibelle	Somatochlora alpestris	R	1	x	-	2	-	R	KG, HM

**Heuschrecken**

0	0				Große Höckerschrecke, Pallas' Höckerschrecke	Arcyptera fusca	1	1	x	-	-	1	-	A T
0	0				Gefleckte Schnarrschrecke	Bryodemella Tuberculata (Bryodema tuberculata)	1	1	x	-	-	-	1	K
0	0	0			Heideschrecke	Gampsocleis glabra	1	1	x	1	-	0	-	T
0	0				Große Schiefkopfschrecke	Ruspolia nitidula	1	2	x	-	-	-	1	F

N	V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (lateinisch)	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
---	---	---	---	----	----	---------------	------------------	-----	-----	----	---	---	---	---	-----

**Käfer**

	0				Kurzschröter	Aesalus Scarabaeoides	1	1	x						W
0	0				Hochmoor-Großlaufkäfer	Crabus menetriesi	1	1	x	1	-	1	-		F
0	0				Schwarzer Grubenlaufkäfer	Crabus nodulosus (Carabus variolosus nodulosus)	1	1	x	0	1	1	1		F VG
0	0				Wiener Sandlaufkäfer	Cicindina arenaria vienensis (Ciyllindera areanria viennensis)	1	1	x	?	-	1	0		VG
	0				Deutscher Sandläufkäfer	Cylindera germanica (cicindela germanica)	1	1	x	1	1	1	0		M B
0	0				Scharzählinger Zahnflügelprachtkäfer	Dicerca furcata Dicerca acuminata)	1	1	x						WL
0	0				Lilienhalsiger Zahnflügelprachtkäfer	Dicerca moesta	2	1	x						WL
	0				Veränderlicher Edelscharrkäfer	Gnorimus variabilis (Gnorimus octopunctatus)	1	1	x						W
0	0				Körnerbock	Megopis scabricornis	1	1	x						W
	0				Narbiger Maiwurmkäfer	Meloe cicatricosus	1	1	x						M

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

		0				Mattschwarzer Maiwurmkäfer	Meloe rugosus	1	1	x							M
		0				Großer Wespenbock	Necydalis major	2	1	x							W
	0	0				Südlicher Wacholder- Prachtkäfer	Palmar festiva	1	1	x							M W
		0				Wachsblumenböckchen	Phytoecia uncinata	1	1	x							V
	0	0				Südlicher Walzenhalsbock	Phytoecia virgula	R	1	x							M
		0				Großer Goldkäfer	Protaetia aeruginosa (Potosia aeruginosa)	2	1	x							W

N	V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (lateinisch)	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
---	---	---	---	----	----	---------------	------------------	-----	-----	----	---	---	---	---	-----

**Netzflügler**

	0	0				Langfühleriger Schmetterlingshaft	Libelloides longicornis	1	1	x	1	-	-	-		M
--	---	---	--	--	--	--------------------------------------	----------------------------	---	---	---	---	---	---	---	--	---

**Tagfalter**

		0				Brombeer- Perlmutterfalter	Benthis daphne	D	1	x	-	-	-	D		Wr M
		0				Heilziest-Dickkopffalter (eigisch-Dickkopffalter)	Carcharodus flocciferus	2	1	x	0	-	0	2		F
	0					Knochs Mohrenfalter (Brocken-Mohrenfalter)	Erebia epiphron	R	R	x	-	-	-	R		W
	0					Hochalpenapollo	Parnassius phoebus	1	1	x	-	-	-	1		Fq
	0	0				Streifen-Bläuling	Polyommatus damon (Agro- diaetus damon)	1	1	x	1	-	0	-		T
		0				Zweibrütiger Würfelfalter	Pyrgus armoricanus	1	1	x	1	-	1	1		T
		0				Spätsommer- Würfelfalter	Pyrgus cirsii	1	1	x	1	-	-	-		T
	0	0				Fetthennen- Bläuling	Scolitantides orion	1	1	x	1	1	0	0		T

**Nachtfalter**

		0				Scharteneule	Acosmetia caliginosa	1	1	x	1	0	1	-		F
	0	0				Rinden-Bartflechten- spanner	Alcis jubata	2	1	x	0	1	0	*		W
		0				Schwarze Hochglanzeule	Amphipyra livida	1	1	x	1	1	0	-		T
		0				Moorbunteule	Anarta cordigera	1	1	x	1	1	0	2		T
	0	0				Schwarzer Bär	Arctia villica	1	1	x	0	1	-	-		T
	0	0				Pfaffenhütchen- Wellrandspanner	Artiora evonymaria	1	1	x	-	-	1	-		W

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

0	0				Moosbeeren- Grauspanner	<i>Carsia sorojata imbutata</i>	R	1	x	-	-	-	R	M
0	0				Rindenflechten- Grünspanner	<i>Cleorodes lichenaria</i>	2	1	x	0	0	2	2	W
0	0				Goldruten-Mönch	<i>Cucullia gnaphalii</i>	1	1	x	0	0	0	1	T
	0				Bunter Espen- Frühlingsspanner	<i>Epirranthis diversata</i>	1	1	x	1	1	1	1	W
	0				Amethysteule	<i>Eucarta amethystina</i>	1	1	x	1	-	-	-	T
	0				Rotbuchen- Rindenflechten spanner	<i>Fagivorina arenaia</i>	2	1	x	1	2	0	3	W
	0				Hofdame	<i>Hyphoraia aulica</i>	2	1	x	2	R	0	-	T
	0				Pfienmspanner (Blasgelber Besen- ginsterspanner)	<i>Hypoxystis pluviana</i>	2	1	x	R	-	2	G	T
0	0				Bräunlicher Fels- flur-Kleinspanner (Fetthennen-Felsflur- Kleinspanner)	<i>idaea contiguaria</i>	1	1	x	0	1	-	-	T
	0				Sumpfporst- Rindereule	<i>Lithophane lamda</i>	1	1	x	1	1	-	-	T
	0				Dumerils Gras- wurzeule	<i>Luperina dumerilii</i>	1	1	x	1	-	-	-	T
	0				Wassermintzen- Kleinbärchen	<i>Nola cristatula</i>	-	1	x					F
	0				Gamander- Graueulchen	<i>Nola subchlamydula</i>	1	1	x	1	-	-	-	M
0	0				Salweidengehölz- Wickeleulchen	<i>Nycteola degenerana</i>	1	1	x	0	1	0	1	WF
	0				Augsburger Bär	<i>Pericallia matonula</i>	1	1	x	1	R	0	1	T
	0				Weidenblucke	<i>Phylloderma ilicifolia</i>	1	1	x	1	0	0	-	W
	0				Felsenrosenbär	<i>Setina roscida</i>	1	1	x	1	R	-	-	T
0	0				Gelber Hermelin	<i>Trichosea ludifica</i>	2	1	x	0	2	0	2	W

N	V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (lateinisch)	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
---	---	---	---	----	----	---------------	------------------	-----	-----	----	---	---	---	---	-----

**Krebse**

X	0				Edelkrebs	<i>Astacus Astacus</i>	3	1	x						G_B
	0				Dickbauchkrebs, Wanstkrebse	<i>Lynceus brachyurus</i>	1	0	x						tG
	0				Eichener Kiemenfuß	<i>Tanyastix stagnalis</i>	1	1	x						tG

**Spinnen**

	0				Sand-Wolfs Spinne	<i>Arctosa cinerea</i>	1	1	x	1	-	1	1		Fg
	0				Godlaugen- Springspinne	<i>Philaeus chrysops</i>	1	1	x	1	-	-	-		M

**Muscheln**

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

		0				Flussperlmuschel	Margaritifera Margaritifera	1	1	x	1	1	-	-	F
		0				Abgeplattete Teichmuschel	Pseudanodonta complanata	1	1	x	1	1	1	-	P

Gefäßpflanzen:

N	V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (lateinisch)	RLB	RLD	sg	S	P	K	J	O	H	M	A	Hab
	0	0				Purpur- Grasnelke	Armeria maritima assp. Purpurea	1	1	x						1			FQ
	0	0				Ästige Mondraute	Botrychium matricari- folium	2	2	x	2		2		2	00		1	MB
	0	0				Vielteilige Mondraute	Botrychium multifidum	1	1	x				00	1	00	00		MB
	0	0				Bunte Schwertlilie	Iris variegata	1	1	x						1			MK
	0					Moor-Binse	Juncus stygius	1	1	x							1	00	FH
	0	0				Gelber Lein	Linum flavum	1	2	x				0		1			MK
	0	0				Aus- dauernder Lein	Linum perenne	1	1	x		1		1		1			MK
		0				Kleine Teichrose	Nuphar pumila	1	1	x					0	0	1	0	GS
	0	0				Karlszepter- Läusekraut	Pedicularis sceptrum- carolinum	2	2	x			0	00	0	1	2	2	FN
	0	0				Alpen-Früh- lings-Küchen- schelle	Pulsatilla vernalis var. alpestris	2	1	x								2	MB
	0	0				Gewöhnliche Frühlings- Küchen- schelle	Pulsatilla vernalis var. Bidgostiana	1	1	x			00	1	1	1	1		WK
	0	0				Violette Schwarz- wurzel	Scorzonera purpurea	1	2	x		1	1			1			MK
		0				Bremis Wasser schlauch	Utricularia bremii	2	1	x			2	00					GS

Flechten:

N	L-	V-	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (lateinisch)	RLB	RLD	sg	Hab
		0				Echte Lungenflechte	Lobaria pulmonaria		1	x	WR